

NRW: A13 nur für neu ausgebildetet Grundschullehrer?

Beitrag von „Morse“ vom 24. Januar 2018 11:07

[Zitat von Firelilly](#)

"Die Besoldung richte sich aber nicht nach der Ausbildung, sondern nach der Tätigkeit, sagte Bildungsministerin Britta Ernst im Landtag."

Und beides sollte ein Argument sein. Ganz ehrlich, wenn ich Abiturprüfungen einreichen muss (das ist eine Höllenarbeit), Abitur korrigieren muss, viele Oberstufenkurse mit entsprechenden Klausuren und Vorbereitung habe, dann ist die Arbeit einfach nicht mit Grundschule zu vergleichen. Würde ich nur Unterstufe unterrichten wäre das ein ganz anderer Schnack. Da ist die psychische Belastung zwar zugegeben auch hoch, aber die Anforderung an mich was Vor- und Nachbereitung, Klausuren und so weiter angeht ist verglichen ein Witz.

Ich empfinde es als maßlose Frechheit, wenn dem nicht Rechnung getragen würde, dass Gymnasiallehrer eben auch Oberstufe unterrichten mit all den Anforderungen, die da hinter stecken.

Ja, Lehrer sind vermutlich in allen Schulformen unterbezahlt, aber warum sollte man nur in den Grundschulen darauf reagieren? Gymnasiallehrer sollten im selben Zuge dann flächendeckend A14 bekommen.

Daran merkt man doch, dass ein Lohn nicht anhand eines Ideals oder gar Moral bestimmt wird. Die Lohnkosten für eine bestimmte Arbeitsleistung sollen seitens des Arbeitgebers immer so gering wie nur möglich sein - und zwar prinzipiell.

Deshalb gibt es sowas wie einen vermeintlich "gerechten" Lohn auch gar nicht in unserer Gesellschaft. So ein Kriterium passt einfach nicht zum Arbeitsmarkt.